

Vula der (alten) Technischen Hochschule (Vorträge des Geheimen Hofrats Dr. R. Mollat und Dipl.-Ing. C. Michensfelder); nachmittags technische Exkursionen bezw. Ausflug nach Meißen); — Donnerstag, 2. Juli: Elbfahrt nach der Wastel; abends Aufenthalt in Wehlen und Rückfahrt bei Beleuchtung der Ufer. — 3. und 4. Juli Ausflug nach dem böhmischen Mittelgebirge.

\* **Post.** — Zu Postaufträgen nach dem Auslande ist seit dem 1. Oktober v. J. ein neues aus zwei Teilen bestehendes Postauftragsformular zu verwenden. Gleichwohl wird von den Absendern unter Außerachtlassung der neuen Vorschrift noch vielfach von dem früheren einteiligen Formular Gebrauch gemacht. Die Bestimmungs-Postanstalten sind berechtigt, solche Postaufträge unerledigt nach dem Aufgaborte zurückzusenden. Den Absendern kann deshalb im eigenen Interesse nur dringend empfohlen werden, zu Postaufträgen nach dem Auslande ohne Ausnahme das neue zweiteilige Formular zu benutzen.

\* **Ausstellung von Berliner Druckerarbeiten.** — In den Tagen vom 21. bis 30. Juni ist im Berliner Buchgewerbeaal (Papierhaus, SW. 11, Dessauer Straße 2) eine Ausstellung von Berliner Druckerzeugnissen, daneben auch eine Ausstellung von Schülerarbeiten der Fachklasse für Typographen an der dortigen I. Handwerferschule täglich von 11—2 Uhr unentgeltlich geöffnet.

\* **Sammlung von Handzeichnungen.** — Die Sammlung von Handzeichnungen aus dem Besitz des verstorbenen Prosper Walton hat dessen Witwe dem französischen Staate geschenkt. Die Sammlung umfaßt 300 Blätter und wird auf etwa 400 000 Frs. geschätzt. Unter diesen wertvollen Zeichnungen finden sich als wertvollste Stücke eine Bleistiftzeichnung von Michelangelo, Studie zu einem der Sklaven im Louvre, zwei Studien von Leonardo da Vinci; ferner Arbeiten von Holbein, Rembrandt, van Dyck, Watteau, Prud'hon, Claude Lorrain und andern alten Meistern. (nach: Spzgr. Neueste Nachr.)

**Weltpostporto.** (Vgl. Nr. 134, 141 d. Bl.) — Für die Herabsetzung des Weltpostportos sind die Ältesten der Berliner Kaufmannschaft abermals in einer Eingabe an den Staatssekretär Kraetke eingetreten. In ihrer Eingabe bitten sie, einerseits auf den Abschluß von Post-Unionen mit einzelnen Ländern, zunächst mit England und den Vereinigten Staaten von Amerika, hinzuwirken, andererseits aber die Mittel in Erwägung ziehen zu wollen, durch die die baldigste Einführung des ermäßigten Weltpostportos zwischen allen Ländern des Weltpostvereins bewerkstelligt werden kann. Zum Schluß heißt es: „Wir glauben, daß durch den Abschluß der Post-Union zwischen England und den Vereinigten Staaten von Nordamerika die Frage der Einführung des ermäßigten Weltpostportos zwischen allen Staaten, die am Weltpostverein beteiligt sind, eine dringende geworden ist und nicht bis zum nächsten Weltpostkongreß verschoben werden sollte. Die Einführung des ermäßigten Weltpostportos kann nicht mehr verhindert werden. Je schneller sie stattfindet, desto geringer werden die Nachteile sein, die denjenigen Ländern erwachsen, die an den Vorteilen der englisch-amerikanischen Post-Union nicht teilnehmen.“ (Leipziger Tageblatt.)

**Technisches Museum für Industrie und Gewerbe in Wien.** — Die Zeichnungen zur Förderung der geplanten Errichtung eines Technischen Museums für Industrie und Gewerbe in Wien haben nach dem letzten Ausweis des Obmannes des Finanzkomitees, Herrn Hugo v. Root, vom 16. d. M. eine Höhe von 1 033 004 K. erreicht. Es liegen derzeit im ganzen 167 Zeichnungen vor. In 94 Fällen sind Beträge bis zu 1000 K. in der Höhe von zusammen 43 754 K., in 35 Fällen Beträge von 1000 bis 5000 K. (zusammen 111 250 K.), in 22 Fällen Beträge über 5000 bis 20 000 K. (zusammen 214 000 K.), in 7 Fällen Beträge über 20 000 bis 40 000 K. (zusammen 214 000 K.) und in 9 Fällen Beträge über 40 000 bis 50 000 K. (zusammen 450 000 K.) gezeichnet worden. (Neue Freie Presse.)

\* **Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.**

- Publikationen der Frankfurter Handelskammer in Frankfurt a/M.  
 Frankfurter Wirtschaftsbericht für das Jahr 1907, erstattet von der Handelskammer zu Frankfurt a/M. Lex.-8<sup>o</sup>. VIII, 415 S.  
 Mitteilungen der Handelskammer Frankfurt a/M. Handels-, Gewerbe- und Verkehrs-Nachrichten. Herausgegeben von Dr. Trumpler, Syndicus der Handelskammer. 31. Jahrgang No. 2. Mai 1908. 8<sup>o</sup>. S. 51—82.  
 Dasselbe No. 3. Juni 1908: Bericht über die Hundertjahrfeier der Handelskammer zu Frankfurt a/M. am 7. u. 8. Mai 1908. 8<sup>o</sup>. S. 83—146.  
 Dasselbe. Register zum 30. Jahrgang. 8<sup>o</sup>. VIII S.  
 Books in various departments of literature including a number of curious and interesting items, on sale by B. H. Blackwell, Oxford. — Catalogue No. CXXVIII, Mai 1908. 8<sup>o</sup>. 42 S. 1052 Nrn.

**Personalnachrichten.**

\* **Hoftitel.** — Herrn Adolf Robitschek in Wien ist der Titel eines k. u. k. Hofmusikalienhändlers verliehen worden.

\* **Johannes Schilling, Dresden.** — Professor Johannes Schilling, Exzellenz, der berühmte Bildhauer in Dresden, der seit 1906 im Ruhestande lebt, beging am 23. d. M. seinen achtzigsten Geburtstag. Sein bedeutendstes Werk ist das Nationaldenkmal auf dem Niederwald (1877—1884). Von anderen Werken nennen wir die vier Gruppen: „Die Tageszeiten“ an der Freitreppe der Brühlischen Terrasse in Dresden, das Standbild Gottfried Sempers und das Ernst Rietschels ebenda, das Schiller-Denkmal in Wien, das Denkmal Kaiser Maximilians von Mexiko in Triest, das Krieger-Denkmal in Hamburg, das Denkmal Luthers und Melanchthons in Leipzig, das Reiterdenkmal König Johanns von Sachsen in Dresden, die Denkmäler Kaiser Wilhelms I. in Wiesbaden und in Dortmund, das Bismarck-Denkmal in Wiesbaden, die Kolossal-Bronzegruppe Dionysos und Ariadne auf dem Panthergespann auf der Siebelfront des neuen Hoftheaters in Dresden, die Marmorstatue des Pheidias (im Leipziger Museum). Das Schillingmuseum in Dresden, wo der Künstler jahrzehntelang als Lehrer an der königlichen Kunstakademie gewirkt hat, bewahrt einen großen Teil der Originalmodelle zu seinen Schöpfungen, einschließend der für das Niederwald-Denkmal.

\* **Professor Gustav Schmoller, Berlin.** — Der berühmte Lehrer der Volkswirtschaft an der Universität Berlin, Professor Dr. Gustav Schmoller, begeht am heutigen 24. Juni seinen siebenzigsten Geburtstag. Von seinen Freunden und Schülern wird ihm bei diesem festlichen Anlaß ein von ihnen verfaßtes zweibändiges Werk: „Die Entwicklung der deutschen Volkswirtschaftslehre im 19. Jahrhundert“ überreicht werden. Auch der Verein für Geschichte der Mark Brandenburg, dessen Vorsitz Professor Schmoller führt, hat eine Festschrift vorbereitet.

\* **Gestorben.** — Am 1. Juni d. J. starb unerwartet auf einer Inspektionsreise Herr Professor Hermann Lukas, k. k. Schulrat, Fachinspektor für den Zeichenunterricht, wohnhaft in Salzburg. — Er war am 7. April 1848 in Böhmischn-Bernschlag (Bezirk Neuhaus) geboren und besuchte nach Erledigung der Oberrealschule in St. Pölten die Akademie der bildenden Künste in Wien, war dann an der Evangelischen Schule in Wien, später an der Oberrealschule und Lehrerbildungsanstalt in Salzburg tätig; seit vielen Jahren war er Fachinspektor für den Zeichenunterricht der sieben Kronländer Österreichs. — Der Verstorbene machte sich dadurch einen Namen, daß er zuerst das Prangische Werk aus dem Englischen ins Deutsche übertrug und so für die Ideen Prangs zuerst auf dem Kontinent eintrat. Später vereinigte er sich mit Hugo Ullmann, k. k. Professor in Salzburg, zur Herausgabe des Werkes „Lukas-Ullmann, Elementares Zeichnen nach modernen Grundsätzen“. Dieses Werk, das schon in verschiedenen Auflagen erschienen ist und zurzeit außer in deutscher auch noch in böhmischer und polnischer Auflage vorliegt, hat großen Erfolg gehabt. Die böhmische Ausgabe ist bei Josef Rasin in Prag, die deutsche und polnische bei A. Müller-Fröbelhaus in Dresden—Wien erschienen.